

“Wir sorgen dafür, dass Lebensräume
Heimat bleiben!”



JAHRESBERICHT 2023

Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf.e.V.

Vorstandssitzung/ Mitgliederversammlung
am 22.08.2024

LANDSCHAFTS-
PFLEGEVERBAND



NEUMARKT/OPF.

INHALTSVERZEICHNIS



S . 0 4

Landschaftspflege

S . 1 7

Gewässerentwicklung

S . 2 0

Heckenpflege

S . 2 4

Ersatzgeld-Projekt

S . 2 7

Gebietsbetreuung

S . 2 9

Projekt Deusmauer Moor

S . 3 2

HAUS AM HABSBURG

S . 3 9

Nachhaltige

Regionalentwicklung

Landschaftspflege

Die klassische Landschaftspflege ist das wichtigste Umsetzungsinstrument zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgabe der Durchführung und Förderung von landschaftspflegerischen und -gestalterischen Maßnahmen, die aus Gründen des Naturschutzes und der Landschaftspflege veranlasst sind.

Mittlerweile betreut der Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V. rund 385 Pflegekomplexe mit insgesamt rund 1.200 ha. Mit rund 900 ha liegt der Schwerpunkt bei der Pflege von Magerrasen. Sehr bedeutsam ist zudem die Betreuung von rund 165 ha Feuchtflächen. Damit werden alle wesentlichen Flächen im Landkreis, die für den Erhalt unserer Artenvielfalt entscheidend sind und die unsere charakteristische Landschaft ausmachen, erhalten und gepflegt.

Die Landschaftspflegemaßnahmen werden gefördert im Rahmen der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie (LNPR) mit Mitteln des Freistaats Bayern. Der Fördersatz liegt zwischen 70 bis 90 %. Den Eigenanteil übernimmt der Landschaftspflegeverband. Wichtigste Partner bei der Umsetzung sind die Landwirte, zusammen mit den Maschinenringen Maschinenring Neumarkt plus und Maschinenring Jura. Landschaftspflegemaßnahmen finden in allen 19 Kommunen des Landkreises statt. Alle 19 Kommunen sind Mitglied im Landschaftspflegeverband. Sie tragen gemeinsam mit dem Landkreis mit den jährlichen Mitgliedsbeiträgen ganz erheblich zur Abdeckung der Eigenanteile bei.

Die überwiegende Zahl der Maßnahmen erfolgt im Rahmen von Umsetzungsprojekten in Schwerpunktgebieten des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Träger all dieser Projekte ist der Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.. Beim landkreisübergreifenden Projekt „Juradistl“ gibt es eine Trägergemeinschaft der vier Landschaftspflegeverbände Amberg-Sulzbach, Neumarkt i.d.OPf., Regensburg und Schwandorf.

Die Umsetzungs-Projekte:

- „Juradistl – Biotopverbund im Oberpfälzer Jura“
- BayernNetzNatur-Projekt „Tal der Schwarzen Laber mit Hohenfelser-Velburger Kuppenalb“
- BayernNetzNatur-Projekt „Biotopverbund Jura 2000 – Tal der Weißen Laber“
- BayernNetzNatur-Projekt „Netzwerk Sulztal“
- BayernNetzNatur-Projekt „Wissinger Laber mit Petersberg“
- Landschaftsplan-Umsetzung Markt Lauterhofen
- Landschaftsplan-Umsetzung Stadt Neumarkt/OPf.



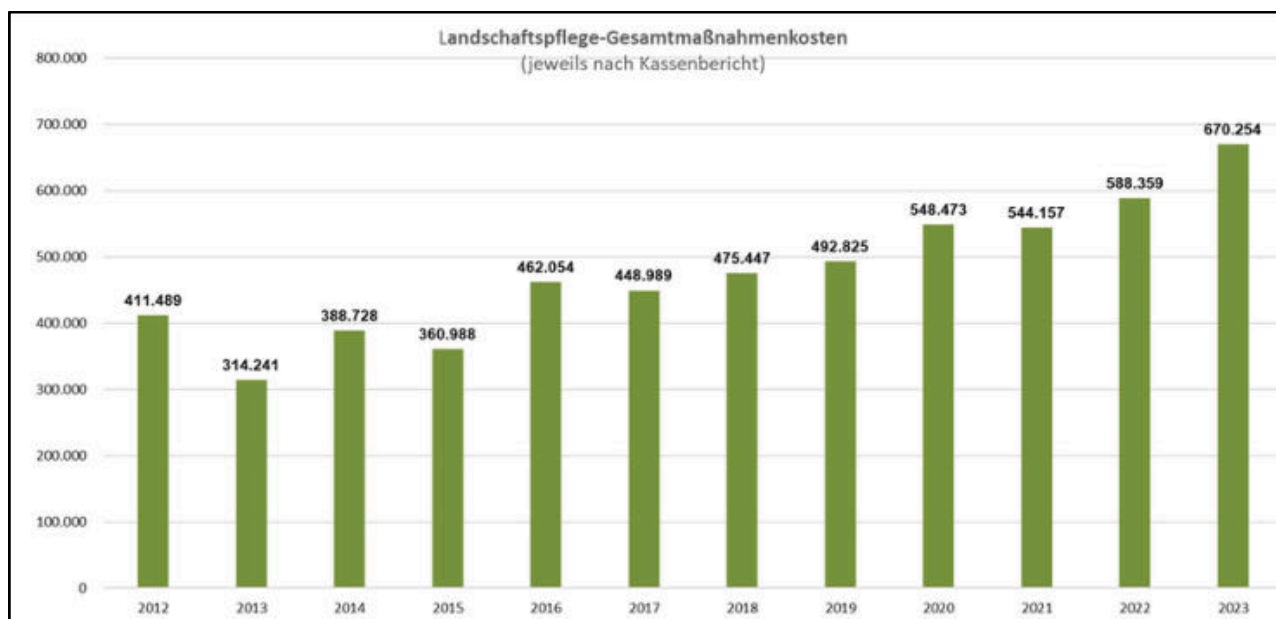
Im Mühlthal, einem Seitental der Schwarzen Laber südwestlich von Darshofen, wurden die verbuschten Kalkmagerrasenhänge wieder freigestellt. Dadurch konnte eine Beweidung neu etabliert werden.

Landschaftspflege 2023 – Zahlen und Bilanzen

Im Jahr 2023 wurden 177 Maßnahmen (175 Landschaftspflegemaßnahmen, 2 Umsetzungsplanungen) mit einem Gesamtkostenvolumen von 670.254 € umgesetzt. Damit setzt sich hier die stetige Steigerung der Maßnahmenumsetzung fort (siehe Säulendiagramm).

Schwerpunkte der Umsetzung 2023:

- rund 60 ha Entbuschungen/Nachpflege von Magerrasen
- rund 70 ha Pflege von Feucht-/Moorflächen
- Pflege und Neupflanzung von Streuobstbeständen
- Pflege alter Kopfweiden
- Optimierung Quellbach und Kleingewässer
- Instandsetzung eines Felsenkellers als Fledermauswinterquartier
- Umsetzungsplanungen: Artenhilfsprogramm Pflanzen, Amphibienerfassungen im Freystädter Raum, Naturschutzberatung Juralandschaften



Kerschofener Bachtal (Seitental der Schwarzen Laber): sukzessive Freistellung der fast vollständig verbuschten Kalkmagerrasenhänge und Neuetablierung einer Beweidung.



**Tal der Schwarzen Laber nördlich von Darshofen, Stadt Parsberg:
Rückschnitt von Wiederaustrieben am südwestexponierten
Magerrasenhang und Freistellung des imposanten Turmfelsens.**



**Pflege von alten Streuobstbäumen mit Biotopfunktion bei
Gastelshof, Gemeinde Seubersdorf.**

Pflege von Feuchtflächen und Mooren auf insgesamt ca. 70 ha in folgenden Schwerpunktgebieten:

- Deusmauer Moor /Velburg
- Velburger-Lengenfelder Niedermoos/ Velburg
- Wiefelsbachaue/ Sengenthal
- Lengenbachtal/ Neumarkt
- Quellmoor Waltersberg/ Deining
- Tal der Weißen Laber: Labermühle, Biermühle, Simbach, Staadorf/ Deining, Berching und Dietfurt
- Flächen an Fließgewässerrenaturierungsabschnitten der Sulz /Berngau, Sengenthal, Freystadt



Instandsetzung eines alten Berchinger Felsenkellers (ehemaliger Bierkeller) als Fledermaus-Winterquartier

Mit der Sanierung eines alten Felsenkellers (ehemaliger Bierkeller) an der Jettingsdorfer Straße westlich von Berching, ist es gelungen, ein Kulturgut im Sinne des Naturschutzes zu sanieren und zu erhalten. Der Felsenkeller befindet sich im FFH-Gebiet „Trauf der mittleren Frankenalb im Sulztal“. Regelmäßige Begehungen durch Georg Knipfer, Fledermausbetreuer für den Landkreis Neumarkt, ergaben, dass der Keller, trotz Beeinträchtigungen wie Müll- und Erdmaterialansammlung, Zerstörung der Eingangssicherung oder Beschädigung des Gewölbes durch Wurzelwerk, noch für zahlreiche Fledermausarten ein gut frequentiertes Überwinterungsquartier darstellt.

Es liegen Nachweise für acht Fledermausarten vor:

- Großes Mausohr (*Myotis myotis*)
- Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)
- Große Bartfledermaus (*Myotis brandtii*) [SL2/By 2]
- Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)
- Graues Langohr (*Plecotus austriacus*) [RL-By 3]
- Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) [RL-By 3]
- Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*) [RL-By 3]
- Mopsfledermaus (*Barbastellus barbastellus*) [RL-By 2]

Der nun sanierte Felsenkeller im Eigentum der Stadt Berching ist nur einer von mehreren Felsenkellern in der Doggersandsteinlage rund um Berching. Die Initiative für die Instandsetzung des stark verfallenen Felsenkellers ging vom Obst- und Gartenbauverein Berching aus, der sich für die fachliche und fördertechnische Unterstützung an den Landschaftspflegeverband wandte. Die beispielhafte Umsetzung gelang in einer Gemeinschaftsaktion von Obst- und Gartenbauverein Berching, der Stadt Berching als Eigentümerin, dem Verein der Altstadtfreunde Berching, dem Fledermausbetreuer des Landkreises, der Unteren und Höheren Naturschutzbehörde sowie dem Landschaftspflegeverband. Mit viel handwerklichem Geschick der beauftragten Firmen entstand ein mustergültig sanierter Fledermauskeller. Das Projekt stößt, z.B. im Rahmen von Naturführungen, auf großes Interesse. Dabei kann die Bevölkerung für den großen Wert dieser frostsicheren Keller für die Lebensweise unserer heimischen Fledermäuse sensibilisiert werden.

Die Instandsetzung des Felsenkellers dient vorrangig der Sicherung und Optimierung des Winterquartiers für zahlreiche Fledermausarten wie z.B. dem Braunen Langohr.



Der Fledermauskeller
VOR
der Sanierung



NACH
der Sanierung

Landschaftspflege 2024 – Ausblick

Die Landschaftspflegemaßnahmen für das Jahr 2024 sind mittlerweile alle beantragt und zum überwiegenden Teil bereits bewilligt (Bewilligungen durch die Höhere Naturschutzbehörde an der Regierung der Oberpfalz mit Förderung im Rahmen der LNPR).

Landschaftspflegemaßnahmen 2024 (beantragt und überwiegend bewilligt):

	Projekt	Anzahl der Maßnahmen (Maßnahmenbündel)	Anzahl der Einzel- maßnahmen	beantragte Gesamtkosten
Juradistl	Landschaftsplanumsetzung Lauterhofen	2	7	29.000 €
	BayernNetzNatur-Projekt „Tal der Schwarzen Laber mit Hohenfelser-Velburger Kuppenalb“	13	38	270.000 €
	Landschaftsplanumsetzung Stadt Neumarkt	5	14	65.000 €
	Einzelmaßnahmen im Projekt „Juradistl“	5	14	65.000 €
	BayernNetzNatur-Projekt „Biotopverbund Jura 2000“ („Weiße Laber“)	18	58	240.000 €
	BayernNetzNatur-Projekt „Netzwerk Sulztal“	3	14	66.000 €
	BayernNetzNatur-Projekt „Wissinger Laber mit Petersberg“	2	7	34.000 €
	Maßnahmen außerhalb von Projekten und Kleinstmaßnahmen	7	10	22.000 €
	Umsetzung Streuobstpakt Bayern (Neupflanzung von Streuobst, Pflege von Streuobst-Biotopbäumen)	2	12	30.000 €
	Summen:	57	174	821.000 €

Landschaftspflege 2024 – Ausblick

Umsetzungsplanungen / Erfassungen ausgewählter Pflanzenarten und Tiergruppen			
Biotopverbund Juradistl – landkreisübergreifend: Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung	1	1	56.000 €
Biotopverbund Juradistl – landkreisübergreifend: Projektkoordinierung (wird wahrgenommen vom LPV Neumarkt)	1	1	10.000 €
Biotopverbund Juradistl – landkreisübergreifend: Konzeption und Herstellung von Informationsmaterialien für neue Juradistl- Produkte	1	1	13.000 €
Biotopverbund Juradistl – landkreisspezifisch: Naturschutzberatung	1	1	38.000 €
Biotopverbund Juradistl – landkreisspezifisch: Streuobststrukturkartierung, Teil 1	1	1	74.000 €
Artenhilfsprogramm-Pflanzen (Evaluierung/ Überprüfung Pfleßmaßnahmen)	1	1	14.000 €
Nistkastenprojekt Wendehals – Bestandskontrolle und Ersatz (Kooperation mit LBV)	1	1	4.500 €
Amphibienkartierung Freystadt, Teil II	1	1	25.000 €
Summe:	8	8	234.500 €



Der vom Aussterben bedrohte Wendehals profitiert von Schutzmaßnahmen wie Nistkästen .



Projekt Juradistl – Biotopverbund im Oberpfälzer Jura

Mehr als 2.000 Quadratkilometer und damit den gesamten Oberpfälzer Jura umfasst das Projektgebiet des landkreisübergreifenden Naturschutzprojekts „Juradistl“, das im Jahr 2023 in eine neue Förderphase startete. Im Zeitraum von 2023 bis 2026 steht im Projektgebiet, das sich über große Teile der vier Landkreise Amberg-Weilburg, Neumarkt i.d.OPf., Regensburg, Schwandorf sowie über das Gebiet der Städte Amberg und Regensburg erstreckt, das neu im Bayerischen Naturschutzgesetz aufgenommene Ziel „Stärkung des Biotopverbunds“ im Vordergrund.

In Zusammenarbeit von Trägergemeinschaft, bestehend aus den vier Landschaftspflegeverbänden Amberg-Weilburg, Neumarkt i.d.OPf., Regensburg und Schwandorf, und Höherer Naturschutzbehörde wurde vorab ein Rahmenkonzept entwickelt, das Basis der Umsetzungsarbeit in den nächsten Jahren ist.

Ende April 2024 traf sich nun der projektbegleitende Arbeitskreis, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der vier Landschaftspflegeverbände, der Regierung der Oberpfalz, der Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise und Städte und des beauftragen Planungsbüros landimpuls aus Regenstauf. Gastgeber war die Marktgemeinde Lupburg, wo Bürgermeister Manfred Hauser die Gäste im Burghaus begrüßte. Dabei wurden die Schwerpunkte der Umsetzungsprojekte für die nächsten Jahre vorgestellt und besprochen.



Besuch des projektbegleitenden Arbeitskreises „Juradistl“ bei einem „Hof der Biologischen Vielfalt“ in der Marktgemeinde Lupburg.

Juradistl – Schwerpunkte der Umsetzung

- Streuobst-Strukturkartierungen

Einen wichtigen Beitrag zum Biotopverbund leisten Streuobstwiesen in der Landschaft und am Ortsrand. Streuobst-Strukturkartierungen im Juradistl-Gebiet erfassen alle wesentlichen Bestände. Dabei werden Pflegemaßnahmen erarbeitet und zur Umsetzung empfohlen. Im Regensburger Projektgebiet sind die Kartierungen bereits abgeschlossen. Hier laufen bereits umfangreiche Maßnahmen zur Pflege erhaltungswürdiger Streuobstbestände. Im Schwandorfer und Neumarkter Raum starten dieses Jahr die Erhebungen in ausgewählten Gemeinden des Projektgebiets.

- Biotopverbund-Modellgemeinden

Ein weiteres wichtiges neues Umsetzungselement sind die Biotopverbund-Modellkommunen. Neben dem Aufbau landschafts- und landkreisübergreifender Verbund-Maßnahmen soll in vier ausgewählten Kommunen (Birgland im Landkreis Amberg-Weizbach, Lupburg im Landkreis Neumarkt, Hemau im Landkreis Regensburg, Burglengenfeld im Landkreis Schwandorf) exemplarisch das Thema Biotopverbund auf kommunaler Ebene angegangen werden.

Die Extensivierung kommunaler Flächen, die gezielte Naturschutzberatung für ausgewählte Schwerpunktgebiete, die Durchführung von Streuobststrukturkartierungen oder der Ankauf ökologisch wertvoller Flächen sind hierbei wichtige Themen.

- Juradistl-Produkte als Botschafter für den Naturschutz

Auch in der neuen Projektphase spielen die Juradistl-Naturschutzprodukte eine wichtige Rolle, insbesondere dabei, die Themen von Naturschutz und Landschaftspflege im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern. Dies gelingt zum Beispiel sehr gut bei den laufenden Aktionen mit den Mensen des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz, bei denen Gerichte mit Juradistl-Lamm oder Juradistl-Weiderind angeboten werden. Ziel der aktuellen Projektphase ist es auch, weitere neue Juradistl-Produkte zu initiieren und marktfähig zu machen.

- Juradistl-Naturschutzberatung

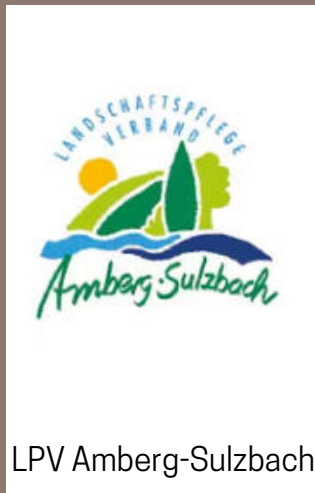
Ein wesentliches Umsetzungsinstrument im Juradistl-Projekt ist die Beratung von Landnutzern für mehr Biodiversität in Feld und Flur. Nur so kann der Biotopverbund auch in der Fläche gelingen. Die Beratung bezieht sich auf die freiwillige Einbeziehung von landwirtschaftlichen Nutzflächen in Extensivierungsprogramme, z.B. Wiesenutzung ohne Düngung und mit einem späteren ersten Schnittzeitpunkt. Wichtig sind solche Maßnahmen insbesondere an und im Umfeld wertvoller Biotope, in den Talauen oder entlang von Biotopverbundstrukturen wie Gewässer, Waldränder oder Hecken.

Eine Besonderheit im Juradistl-Projekt ist die umfängliche Beratung von Betrieben mit Betrachtung der gesamten landwirtschaftlichen Flächen und der Hofstelle. Dafür wurde eigens das Konzept der „Höfe der Biologischen Vielfalt“ entwickelt.

Auf einen Blick: „Juradistl - Biotopverbund im Oberpfälzer Jura“

- Projektförderphase 2023 bis 2026 mit Schwerpunkt Biotopverbund
- fachliche Begleitung: Höhere Naturschutzbehörde an der Regierung der Oberpfalz
- Förderung: Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie (Mittel des Freistaats Bayern) sowie für den Bereich Juradistl-Produktmanagement Mittel des Bayerischen Naturschutzfonds
- aktuelle Schwerpunkt-Handlungsfelder
 - Streuobst-Strukturkartierungen mit Maßnahmenumsetzung
 - Biotopverbund-Modellkommunen (Beratung und Umsetzung)
 - Naturschutzberatung für Landwirte
 - Juradistl-Naturschutzprodukte als Botschafter für den Naturschutz inkl. Neuentwicklung von Produkten

Projektträger:



Projektgebiet:
Oberpfälzer Jura
(Naturraumeinheit: Mittlere Frankenalb) in den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Neumarkt i.d.OPf., Regensburg und Schwandorf und den Städten Amberg und Regensburg;
Gebietsgröße rund 2.000 qkm

Bei der Präsentation der bayerischen Landschaftspflegeverbände im Landtag im Frühjahr 2023 stellte der LPV Neumarkt gemeinsam mit dem LPV Amberg-Sulzbach, dem LPV Schwandorf und dem LPV Regensburg das Juradistl-Projekt vor.



„Makeover“ für den Sulzbürger Obstspaziergang



Am 7. Mai 2024 wurden die neu gestalteten Infotafeln und der Flyer zum Obst- und Naturlehrpfad rund um den Sulzbürg im Rahmen eines Pressetermin vorgestellt.

Um den im Rahmen des BayernNetzNatur-Projekts Netzwerk „Netzwerk Sulztal“ bereits 2008 konzipierten Obst- und Naturlehrpfad rund um den Sulzbürg wieder attraktiv und zeitgemäß zu präsentieren, hat der Landschaftspflegeverband die Informationstafeln und den dazugehörigen Flyer neu gestaltet.

Ganz im Sinne des „Streuobstpaktes Bayern“ soll der Naturlehrpfad auf die große Bedeutung von Streuobstwiesen für die Biodiversität, für die regionale Wertschöpfung und die Obstsortenvielfalt hinweisen. Der rund dreieinhalb Kilometer lange Rundwanderweg um den Sulzbürg führt auf familiengerechten Wegen durch eine vielfältige Landschaft, vorbei an wunderbaren Streuobstwiesen und Obstbaumreihen, durch naturnahe Laubwälder und Hohlwege. Immer wieder eröffnen sich herrliche Ausblicke in die Weite des Sulztales sowie auf die umliegende Landschaft mit ihren verstreuten Ortschaften. Entlang des Rundwegs können Streuobstbestände unterschiedlichen Alters und verschiedenster Ausprägung kennengelernt werden. Von historischen Streuobstgärten mit alten Sorten bis hin zu neu angelegten Streuobstwiesen ist das Thema Streuobst umfänglich und anschaulich erlebbar. Ausgangs- und Endpunkt der kleinen, gut beschilderten Wanderung ist der Marktplatz von Sulzbürg.

Das Projekt wurde gefördert im Rahmen der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie (LNPR) mit Mitteln des Freistaates Bayern.



Gewässerentwicklung

Seit dem Jahr 2002 wird in enger Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Regensburg ein jährliches Bauprogramm zur Umsetzung der im Landkreis Neumarkt vorhandenen Gewässerentwicklungspläne aufgestellt. Die gesamte organisatorische und finanzielle Abwicklung dieser Maßnahmen der Gewässerentwicklung laufen über den Landschaftspflegeverband.

Aktuelles Umsetzungsprojekt:

Renaturierung der Schwarzach (Gew. 3.Ordn.) bei Rengersricht, Markt Pyrbaum

In 2022/2023 wurde die Renaturierung der Schwarzach bei Rengersricht, Markt Pyrbaum, fertiggestellt. Bereits im Jahr 2020 konnte, finanziert mittels Ersatzgelder, an der Schwarzach bei Rengersricht ein 1,4 ha großes Wiesengrundstück erworben werden. 2022/2023 wurde die Schwarzach dann auf einem Abschnitt von 450 Laufmetern naturnah umgestaltet und dadurch die Eigendynamik des Fließgewässers ermöglicht. Durch die Anlage zweier großer Mulden wurde mehr Platz für den natürlichen Hochwasserrückhalt bei Hochwasserereignissen geschaffen. Durch den Einbau von Totholz und Störsteinen wird die Strukturvielfalt im Gewässerbett erhöht.

Eine Besonderheit des Vorhabens war hierbei die Finanzierung über zwei verschiedene Fördertöpfe. Das Wasserwirtschaftsamt Regensburg fördert die Maßnahmen direkt am Gewässer im Rahmen der RZWas (Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben). Der Zuschuss der Fördermaßnahme in Höhe von 27.850 € wird im Herbst 2024 ausbezahlt. Die Renaturierungsmaßnahmen in der Aue wurden hingegen komplett über Ersatzgelder finanziert. Es erfolgte eine klare räumliche und klare finanzielle Abgrenzung der beiden Fördervorhaben. Der Vorteil dabei ist, dass die Maßnahmen gut aufeinander abgestimmt, sozusagen aus einem „Guss“, sind.



In 2022/2023 wurde die Renaturierung der Schwarzach bei Rengersricht, Markt Pyrbaum, fertiggestellt.

Gewässernachbarschaftstag

Der Landschaftspflegeverband Neumarkt übt im Landkreis die Funktion der Gewässernachbarschaftsberatung aus und organisiert den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen und Fachbehörden. Darüber hinaus informiert und berät der Landschaftspflegeverband die Kommunen zur ökologischen Gewässerentwicklung und unterstützt bei der Umsetzung von Projekten. Dazu lud der Landschaftspflegeverband zu einem Gewässernachbarschaftstag am 20. Juni 2023 in Pavelsbach ein.

Fachliche Unterstützung gab es vom bayerischen Koordinator Werner Rehlau (Landesamt für Umwelt) sowie vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg, vertreten durch Abteilungsleiterin Sabine Kreitmeir und Sachgebietsleiter Thomas Plagemann.

Hauptzielgruppe dabei sind die Bürgermeister unserer Kommunen, sind es doch die Gemeinden, die für einen Großteil der bayerischen Bäche verantwortlich sind. Rund 90 % der Fließgewässer sind sog. Gewässer 3. Ordnung und damit im Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Die Teilnahme von neun Bürgermeistern, neben weiteren Gemeindevertretern, zeigte, dass dieses Thema bei den Kommunen hohe Priorität hat. Am Vormittag gab es einen kurzen Theorieteil, bei dem den Kommunen unterschiedliche Fördermöglichkeiten, insbesondere die RZWas, sowie Unterstützungsmöglichkeiten des Landschaftspflegeverbands für Kommunen bei Planung und Umsetzung vorgestellt wurden. Am Nachmittag wurde ein gelungenes Praxisbeispiel, die Renaturierung des Hengerbachs, Markt Postbauer-Heng, besichtigt.



Renaturierung der Sulz als Praxisbeispiel für Maßnahmen an Fließgewässern mit Beitrag zur Sozialfunktion

Unser Projekt „Die Sulz lebt“ mit mittlerweile fast 12 km renaturierter Fließgewässerabschnitte (in 13 Maßnahmenabschnitten) fungiert immer wieder als Vorzeigeprojekt für ganz Bayern. Auf der Homepage des Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) ist die Sulzrenaturierung ganz aktuell als Praxisbeispiel für Maßnahmen mit Beitrag zur Verbesserung der Freizeit- und Erholungsfunktion an Bächen und Flüssen aufgeführt.

https://www.lfu.bayern.de/wasser/freizeit_erholung/erlebnisse_schaffen/praxisbeispiele_sf/index.htm

Bayerisches Landesamt für Umwelt

wasser

Startseite > Wasser > Freizeit und Erholung > Erlebnisse schaffen > Praxisbeispiele > Sulz im Lkr. Neumarkt i.d. Oberpfalz

Renaturierung der Sulz bei Neumarkt in der Oberpfalz

Freizeit und Erholung

- Erlebnisse schaffen
- Praxisbeispiele
- Fördermöglichkeiten
- Gewässer erleben

Die langjährige Kooperation von Landschaftspflegeverband (LPV), Kommunen und Fachbehörden zeichnet das Gemeinschaftsprojekt an der Sulz aus. Der ehemals begradigte Bach konnte Stück für Stück aus seinem engen Korsett befreit und zu einem abwechslungsreichen Gewässer umgestaltet werden. Neben Hochwasserrückhalt und ökologisch wertvollen Lebensräumen wurden an der Sulz zahlreiche Informations- und Erlebnisangebote für die Bevölkerung geschaffen.

[in\) Steckbrief zum Praxisbeispiel - PDF](#)

Nach Fertigstellung

Lebendiger Bach in der Kulturlandschaft;
Foto: LPV Neumarkt in der Oberpfalz e.V.

Naturnahe Ufergestaltung der Sulz.

Erlebnis Wasser; Foto: Landschaftspflegeverband Neumarkt in der Oberpfalz e.V.

Was lebt denn da; Foto: Landschaftspflegeverband Neumarkt in der Oberpfalz e.V.

Vor der Umsetzung

"Rinnal" als Ergebnis der Flurbereinigung;
Foto: LPV Neumarkt in der Oberpfalz e.V.

Strukturarmes Gewässer.

Heckenpflege

Umsetzung / laufende Erneuerungsmaßnahmen 2023

Der Arbeitsbereich „Heckenpflege“ wird über das Bayerische Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) Maßnahme B 49 / I80 „Erneuerung von Hecken und Feldgehölzen“ abgewickelt. Für jede Maßnahme erstellt der Landschaftspflegeverband ein Pflege- und Entwicklungskonzept, das die Schnittmaßnahmen in Abschnitten über einen Zeitraum von 5 Jahren festlegt.

Für alle Heckenpflagemassnahmen ist ein fachlich koordiniertes Vorgehen gewährleistet, sie werden mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt und müssen durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amberg-Neumarkt i.d.OPf. genehmigt werden.

Im Herbst/Winter 2023/24 wurden 34 geförderte Pflegemaßnahmen in verschiedenen Gemeinden des Landkreises auf einer Fläche von rund 55 ar in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Landwirten umgesetzt.

Ausblick 2024:

Fristgerecht wurde zum 28.06.2024 der neue Antrag auf Förderung von fünf neuen Hecken (KULAP) mit einer Gesamtfläche von 70,16 ar gestellt.



**Fachgerechtes „Auf-den-Stock-setzen“
der Heckengehölze: sauberer Schnitt mit
scharfen Sägen, um ein Quetschen oder
Aufsplintern zu vermeiden.**

Praxistag Heckenpflege

am 20.10.2023 in Tyrolsberg

Zu einem Praxistag Heckenpflege hatte der Landschaftspflegeverband am 20.10.2023 nach Tyrolsberg eingeladen. Rund 60 Vertreter der kommunalen Bauhöfe und Jagdgenossenschaften sowie interessierte Landwirte waren gekommen, um sich in Theorie und Praxis fortzubilden. Bei einem kurzen theoretischen Einstieg, zu dem als Referenten u.a. Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde und des Amtes für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten Amberg-Neumarkt i.d.OPf. eingeladen waren, wurden Pflegegrundsätze, Naturschutzaspekte und Förderprogramme zur Heckenpflege erörtert. Im Anschluss demonstrierten Fachleute den fachgerechten Schnitt an Strauch und Baum in der Praxis. Sowohl manuell mit der Motorsäge, als auch maschinell mit einem Bagger mit Fällgreifer konnten an einer Hecke vor Ort Schnittmaßnahmen beispielhaft vorgeführt werden.



Faltblatt Heckenpflege

Anfang 2023 wurde das neue Informationsfaltblatt „Heckenpflege ist wichtig“ veröffentlicht, das auf Basis des Projektes „Faunistische und floristische Erfassungen an Hecken, die im Rahmen des Bayerischen Kulturlandschaftsprogrammes B 49 gepflegt wurden“, entwickelt wurde. Hintergrund des Projektes, das mit Mitteln des Bayerischen Naturschutzfonds aus Erträgen der GlücksSpirale gefördert wurde, war, zu überprüfen wie sich das abschnittsweise Auf-den-Stock-setzen auf Strukturreichtum und Artenvielfalt in den Hecken auswirkt.

Die Ergebnisse der über ein Jahr lang durchgeführten Kartierungen an Hecken in verschiedenen Entwicklungsstadien wurden im März 2023 bei einem gemeinsamen Termin mit der Unteren Naturschutzbehörde und Vertretern des Landwirtschaftsamtes vorgestellt.

Wesentliche Ergebnisse waren, dass die über 5 Jahre abschnittsweise durchgeführte Pflege die Altersklassenvielfalt und die Strukturvielfalt in den Hecken fördert. Es konnte eine höhere Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten und sogar Rote-Liste-Arten nachgewiesen werden, als in Windschutzhecken, die aufgrund fehlender Pflegemaßnahmen einen sehr hohen Baumanteil aufweisen. Eine weitere wesentliche Erkenntnis aus den Kartierungen ist die große Bedeutung der Gras- und Krautsäume an den Hecken für die Artenvielfalt.

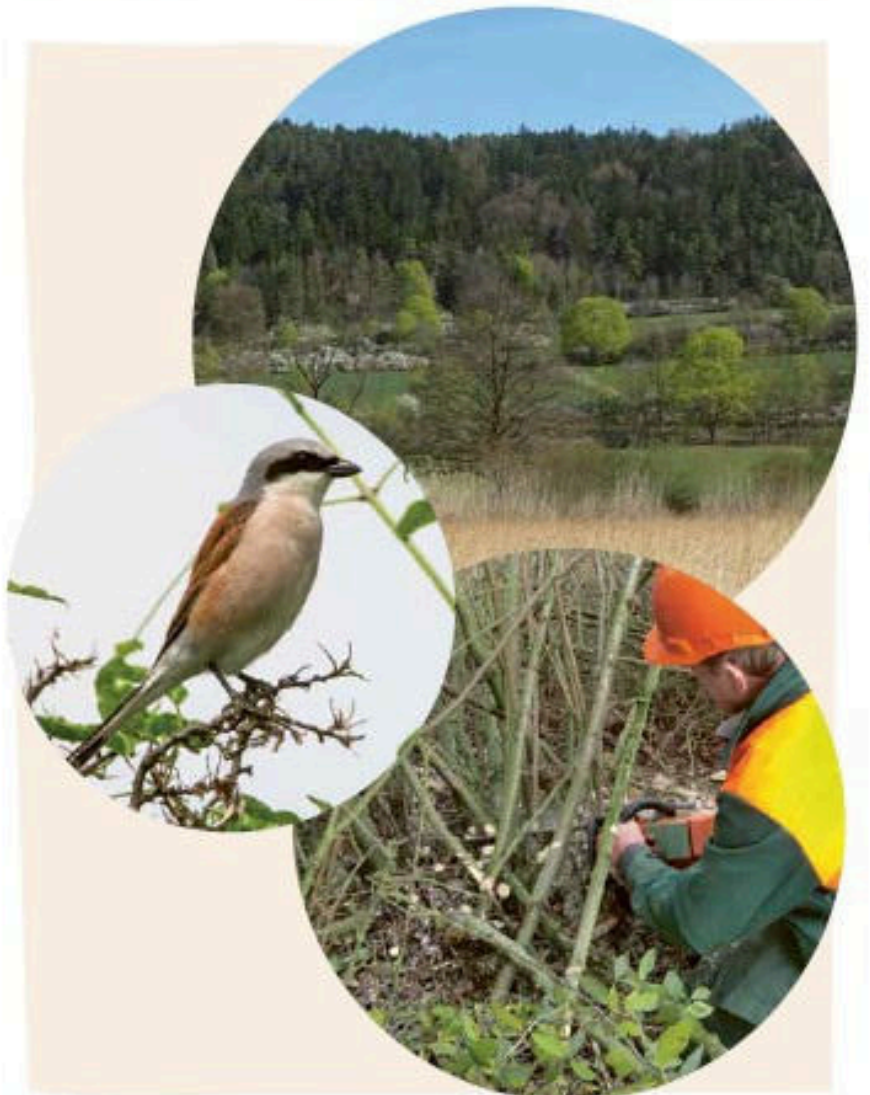
Das achtseitige Faltblatt mit umfassenden und fachkundigen Informationen soll als Handreichung für Landwirte, Kommunen, Behörden und Bürger dienen und die Öffentlichkeitsarbeit im Arbeitsbereich Heckenpflege unterstützen.





LANDSCHAFTS-
PFLEGEVERBAND
NEUMARKT I.D.OPF. e. V.

HECKEN PFLEGE IST WICHTIG



Das achtseitige Faltblatt mit umfassenden und fachkundigen Informationen soll als Handreichung für Landwirte, Kommunen, Behörden und Bürger dienen und die Öffentlichkeitsarbeit im Arbeitsbereich Heckenpflege unterstützen.

Es wurde am 15. Februar 2023 bei einem Pressetermin vorgestellt, außerdem wurde es Kommunen, Maschinenringen und interessierten Bürgern zugeleitet.

Ersatzgeld-Projekt

Das Ersatzgeld-Projekt besteht nunmehr schon seit 2013. Anstoß für das Projekt war der ab 2011 zunehmende Ausbau der Windkraft im Landkreis Neumarkt durch die Verabschiedung des Energiekonzeptes „Energie innovativ“ der Bayerischen Staatsregierung. Da die Errichtung von Windenergieanlagen einen Eingriff in die Natur und eine Beeinträchtigung des Landschaftsbilds darstellt, müssen die Betreiberfirmen zur Kompensation Ersatzzahlungen leisten. Diese Ersatzgelder werden vom Bayerischen Naturschutzfonds verwaltet. Die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Neumarkt ist für die fachliche Verwendung zuständig.

Da die Ersatzgelder in einer befristeten Zeitspanne für ökologische Aufwertungsmaßnahmen verwendet werden müssen, war im Landkreis Neumarkt dringender Handlungsbedarf. Daher brachten die Untere Naturschutzbehörde zusammen mit dem Landschaftspflegeverband das Ersatzgeld-Projekt auf den Weg. Im Rahmen des Projekts wurde eine Personalstelle für das gesamte Projektmanagement geschaffen: Diese Stelle nimmt Tina Dünzkofer, angestellt beim Landschaftspflegeverband, ein.

Seit Projektstart konnte nun ein großer Anteil der durch den Ausbau der Windkraft im Landkreis angefallenen Ersatzgelder für ökologische Maßnahmen umgesetzt werden. Lag zu Beginn des Projekts der Flächenankauf im Vordergrund, so liegen derzeit die Hauptaufgaben in der Umsetzung der noch ausstehenden Aufwertungsmaßnahmen auf den Ankaufflächen, in der Durchführung von Erfolgskontrollen, im Finanz-Controlling, in begleitender Öffentlichkeitsarbeit sowie in weiteren moderaten Ankäufen. Das Ersatzgeld-Projekt läuft aktuell bis Juni 2025. Eine Verlängerung des Projekts darüber hinaus wird angestrebt. Seit 2023 beträgt der Zeitanteil der Projektmanagerin 50 Prozent statt der ursprünglichen 60 Prozent.

Umsetzung von ökologischen Aufwertungsmaßnahmen auf den Ankaufflächen

Finanziert durch Ersatzgelder konnten bisher 43,12 ha (47 Einzelflächen in 21 Flächenkomplexen) angekauft werden. Für den Ankauf wurden hier insgesamt Kosten in Höhe von 1,1 Millionen Euro investiert. Neue Eigentümer der Ankaufflächen sind die Kommunen oder Naturschutzverbände.

Seit Beginn des Ersatzgeld-Projekts wurden bereits Herstellungsmaßnahmen in Höhe von 140.100 € und Folgepflegemaßnahmen in Höhe von 48.500 € auf den Ankaufflächen umgesetzt. Die Planungskosten betrugen dabei 24.400 €. Die Kosten für das begleitende Monitoring betragen bislang 25.700 € (Stand 07/2024).

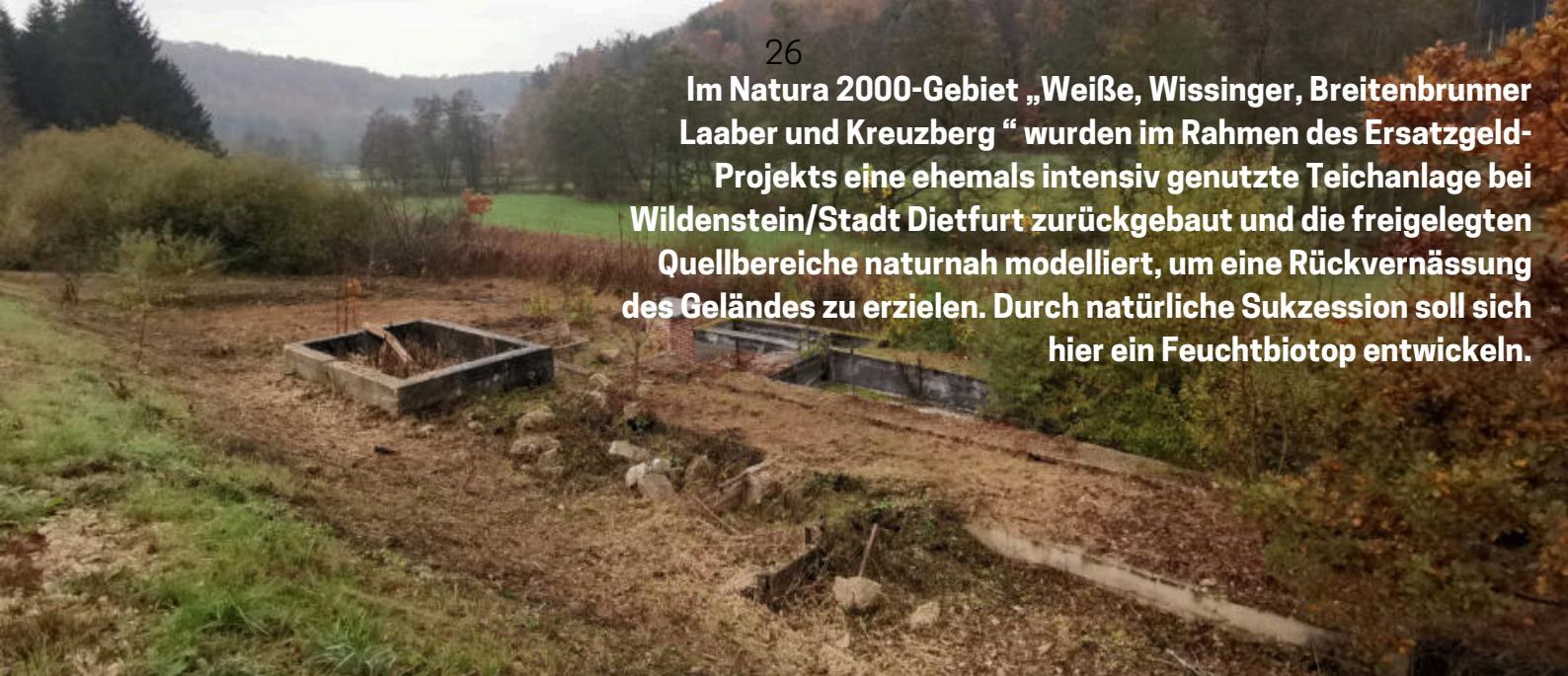


**Mahdgutübertragung an der renaturierten
Schwarzach bei Rengersricht**

Aktuelle/ Geplante Herstellungsmaßnahmen

Gemeinde/ Gemarkung/ FINr.	Herstellung
Pyrbaum/ Rengersricht/ 403	Sommer 2023: Mahdgutübertragung von einer artenreichen Spenderwiese bei Oberhembach zu Flächen an der renaturierten Schwarzach bei Rengersricht
Dietfurt/ Wildenstein/ 105/2	Frühjahr/Sommer 2023: Naturnaher Rückbau der betonierten Teichanlage, Renaturierung des Quellbereichs
Berching/ Thann/ 465	seit Sommer 2023: Plangenehmigungsverfahren für ökologische Umgestaltung einer ehemals intensiven Teichanlage
Ausblick 2024	
Berggau/ Berggau/ 452/1, 453	April 2024: Abschluss des Verfahrens eines freiwilligen Landtauschs durch das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz; ab Herbst 2024: Planung und Organisation der Renaturierung der Sulz auf ca. 320 lfm
Deining/ Mittersthal/ 1228, 1232	Instandsetzung einer Holzhütte im Wald als Fledermausquartier
Hohenfels/ Hohenfels/ 844	Naturschutzfachliche Beweidung der Wachholderheide Engeltal-Hohenfels (Begleitung der Neuetaablierung einer Beweidung mit Rindern)

Im Natura 2000-Gebiet „Weiße, Wissinger, Breitenbrunner Laaber und Kreuzberg“ wurden im Rahmen des Ersatzgeld-Projekts eine ehemals intensiv genutzte Teichanlage bei Wildenstein/Stadt Dietfurt zurückgebaut und die freigelegten Quellbereiche naturnah modelliert, um eine Rückvernässung des Geländes zu erzielen. Durch natürliche Sukzession soll sich hier ein Feuchtbiotop entwickeln.



Gebietsbetreuung Juralandschaften im Landkreis Neumarkt

Die Gebietsbetreuung gibt es im Landkreis Neumarkt seit dem Jahr 2018. Das Jahr 2023 gehört zur zweiten dreijährigen Förderperiode, welche im März 2024 endete. Im September 2023 wurde der Förderantrag für die Förderperiode ab April 2024 abgegeben. Erfreulicherweise wurde die nächste Förderperiode vom Bayerischen Naturschutzfonds bewilligt und läuft nun von April 2024 bis März 2029, da die aktuelle Förderperiode nicht über drei Jahre - wie bisher - sondern über fünf Jahre geht. Die Gebietsbetreuerstelle wird zu 85% durch den Bayerischen Naturschutzfonds gefördert. Träger ist der Landschaftspflegeverband. Carola Bierschneider besetzt die Gebietsbetreuung derzeit mit einer 50%-Stelle. Die Tätigkeiten der Gebietsbetreuung im Jahr 2023 umfassten verschiedene Aufgaben im Bereich Monitoring, Besucherlenkung, Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Natura-2000 Gebiete stellen allgemein einen Arbeitsschwerpunkt innerhalb der Projektkulisse dar. In Bezug auf Besucherlenkung lag im Jahr 2023 ein besonderer Schwerpunkt bei zwei Natura-2000 Gebieten: „Binnendünen und Albtrauf bei Neumarkt“ und „Schloßberg, Wolfgangshöhle und Hohllochberggruppe bei Velburg“. Bei letzterem stand die Einarbeitung und Zusammenarbeit mit der neuen Naturschutzwächterin im Mittelpunkt. An folgenden Runden Tischen nahm Carola Bierschneider im Jahr 2023 teil: Weiße, Wissinger, Breitenbrunner Laaber mit Kreuzberg Dietfurt (24.03.2024), Talmoore an der Schwarzen Laaber (27.07.2023), Höhle südwestlich von Markstetten (28.11.2023).

Die Entwicklung der artenreichen Magerrasen innerhalb des Projektgebiets steht stetig im Fokus. Daher war das Mitwirken bei der Betreuung der Schäfer/Schäferreviere auch im Jahr 2023 eine wichtige Aufgabe der Gebietsbetreuung. Die Entwicklung ausgewählter Test-Magerrasen im Landkreis ist auch bei dem überregionalen LfU-Projekt zur Bromisierung von Interesse, welches von der Gebietsbetreuung begleitet wird (Testung von Pflegemaßnahmen zur Eindämmung der Aufrechten Trespe/ Laufzeit 4 Jahre).



Besucherlenkung und Öffentlichkeitsarbeit gehören zu den zentralen Aufgaben der Gebietsbetreuung: Im Sommer finden beispielsweise Führungen im Tal der Weißen Laaber statt.

Weiter fanden auch im Jahr 2023 mehrere Begehungen und Besprechungen im Rahmen der Kletterkonzeption statt, bei denen die Gebietsbetreuerin mitwirkte. Die Konzeption wird im Herbst 2024 mit der Veröffentlichung der Ergebnisse abgeschlossen.

Auch im Jahr 2023 wurden die Kooperationsprojekte mit der LBV-Kreisgruppe Neumarkt (Wendehalsnistkästen) und der BN-Kreisgruppe Neumarkt (Mauerseglerprojekt), sowie die Bestrebungen hinsichtlich des Projektgebiets als „Hufeisennasen-Erwartungsland“ von Carola Bierschneider betreut. Weiter beriet sie bezüglich erforderlicher Landschaftspflege und Extensivierungsmaßnahmen, insbesondere bei den großen Schäferrevieren im Projektgebiet.

Ein weiterer Schwerpunkt der Gebietsbetreuung war die Umweltbildung/Naturerfahrung mit Schulklassen und anderen Kindergruppen. Auch Erwachsene wurden im Rahmen von „Abendspaziergängen“ mit den Besonderheiten der Natura 2000-Gebiete vertraut gemacht.

Es findet durchgehend eine enge Abstimmung mit der Moorprojektmanagerin für das Deusmauer Moor, der Biodiversitätsberaterin an der UNB Neumarkt und mit den anderen Bayerischen Gebietsbetreuungen statt.

Das kleine Hohlloch im Natura 2000-Gebiet bei Velburg stand im Jahr 2023 im Fokus der Besucherlenkung. Im Winter - das Betreten ist zu dieser Zeit für die Öffentlichkeit nicht gestattet - fand die Zählung der dort überwinterten Fledermäuse statt.



“Deusmauer Moor - Besucherlenkung und innovative Moornutzung”

Der Bayerische Naturschutzfonds (BNF) fördert das Moorprojekt „Deusmauer Moor-Besucherlenkung und innovative Moornutzung“ mit einer Laufzeit von 6 ½ Jahren. Die Förderung beinhaltet eine Personalstelle für das Projektmanagement (Vollzeit) sowie die Umsetzung verschiedener Schwerpunktthemen.

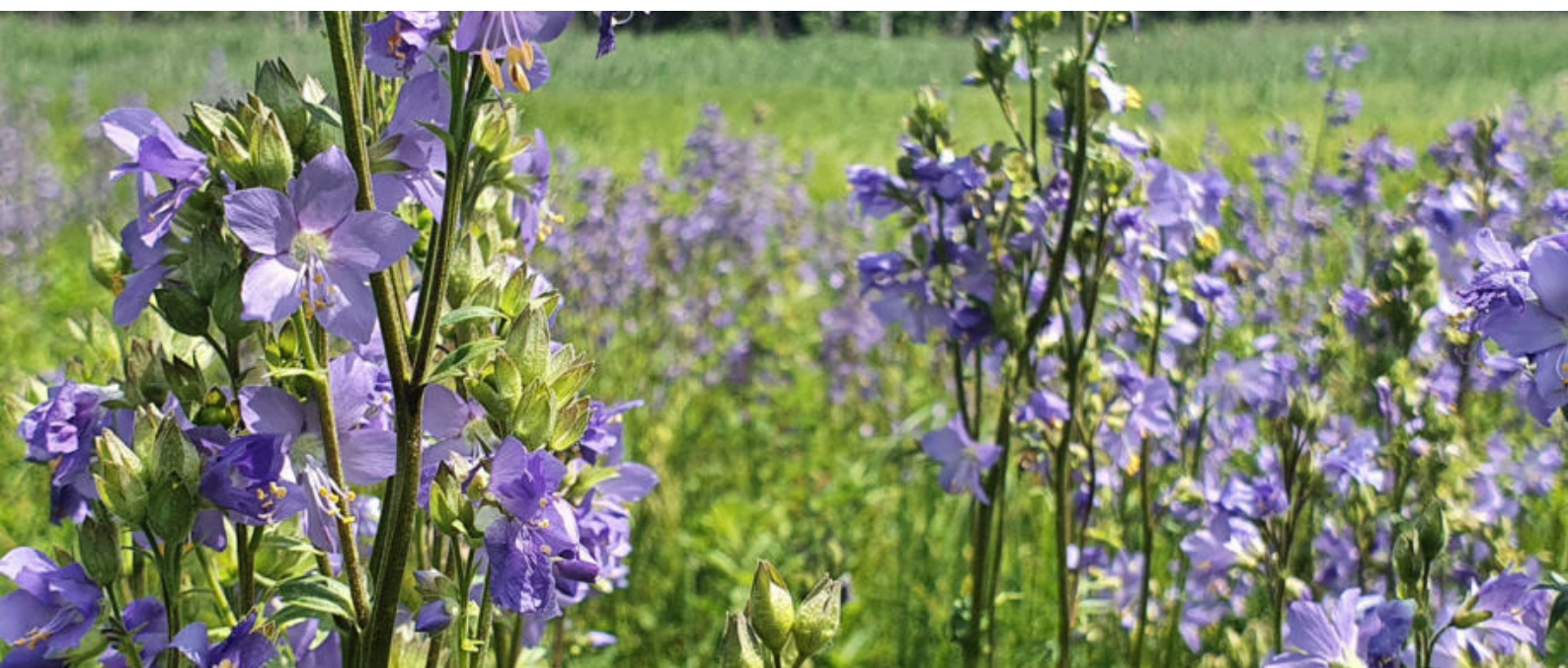
Flächenankauf

Die Flächen im Deusmauer Moor sind oft sehr klein parzelliert und befinden sich überwiegend in privater Hand (ca 75 %). Der Ankauf von Flächen ist für die langfristige Sicherung für den Naturschutz eine wichtige Aufgabe im Projekt. Nachdem in 2023 bereits erste Ankäufe im Moorgebiet in Zusammenarbeit mit der Stadt Velburg als Käufer der Flächen abgewickelt wurden, fiel die Entscheidung für das Jahr 2024 auf eine verstärkte direkte Ansprache von Flächeneigentümern in ausgewählten Bereichen („Ankaufsoffensive“). Vorbereitende Tätigkeiten wurden Ende 2023 erledigt und die Anschreiben im April 2024 versendet. Bis Mitte Juli 2024 meldeten sich 26 der 55 kontaktierten privaten Eigentümer zurück, die Rückmeldequote lag somit bei 47 %, was als sehr positiv zu bewerten ist. Gespräche mit Käufern und Verkäufern sowie die Antragsstellung auf Förderung über die LNPR finden aktuell statt. Mögliche Käufer der naturschutzfachlich wertvollen Flächen am Deusmauer Moor sind die Stadt Velburg sowie die Naturschutzverbände (BN, LBV, VSL).

Umweltgerechte Moornutzung

Beweidungskonzept fertig gestellt

Erste Schritte erfolgten mit der Vorbereitung und letztlich Vergabe eines Beweidungs-Konzepts in 2023. Innerhalb des Projektgebiets sollten geeignete Standorte und entsprechend geeignete Weidetiere evaluiert werden. Dabei wurden aus naturschutzfachlichen Gründen die meisten Flächen ausgeschlossen. Das fertiggestellte Konzept zeigt aber auch sechs Bereiche, die als potentielle Beweidungsflächen zukünftig in Frage kommen könnten.



Die Führungen am Deusmauer Moor sind weiterhin stark nachgefragt. 2023 konnten bei zwölf Führungen am Naturschutzgebiet insgesamt 241 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Moor kennen lernen. Das Interesse am Deusmauer Moor ist konstant hoch: Bis August 2024 fanden bereits weitere zehn Führungen statt.



Besucherlenkung



Moor erleben leicht gemacht: Fünf Informationstafeln installiert

Um Besuchern des Deusmauer Moors auch ohne die Teilnahme an einer Führung, Informationen über die Schutzwürdigkeit des Gebiets mit an die Hand zu geben und dadurch zu sensibilisieren, wurden fünf Informationstafeln ausgearbeitet. Die Tafeln beschäftigen sich mit den unterschiedlichen Lebensräumen am Deusmauer Moor und wurden im Juli 2024 bei einem Pressetermin mit Vorstandsvorsitzenden Landrat Willibald Gailler, Bürgermeister Christian Schmid und Vertretern von UNB und HNB vorgestellt. Bei der Standortauswahl und Aufstellung der Tafeln unterstützte die Stadt Velburg.

Am Naturschutzgebiet „Deusmauer Moor“ stellt eine Tafel den Lebensraum Streuwiese dar und erklärt beispielsweise, wie die Pflegemahd den dauerhaften Bestand von Orchideen, wie dem Fleischfarbenen Knabenkraut, sichert. Der Erlenbruch als Lebensraum für totholzliebende Arten wie den Kleinspecht wird auf einer weiteren Tafel gezeigt. Die Tafeln zu den Lebensräumen Kalkflachmoor und Leben im Schilf finden sich am Naturdenkmal bei Velburg-Lengenfeld. Sie stellen typische Tier- und Pflanzenarten vor und erklären deren Anpassungen an die nassen Bedingungen. Auf einigen Tafeln finden sich zudem QR-Codes, so dass man per Smartphone dem Meckern der Himmelsziege (Bekassine), dem rhythmischen Schwirren des Schlagschwirls oder dem Knipsen der Sumpfschrecke lauschen kann. Eine ganz besondere Tafel befindet sich am Spielplatz: Hier geht es um das Moor an sich. Die Fragen „Was ist eigentlich ein Moor und warum ist bei uns in Deusmauer ein Moor?“ werden beantwortet. Für alle kleinen Besucher gibt es an dieser Erlebnistafel zusätzlich vier Rätsel zu lösen: die angebrachten Würfel führen durch geschicktes Drehen zur richtigen Antwort.



HAUS AM HABSBERG

Rückblick 2023

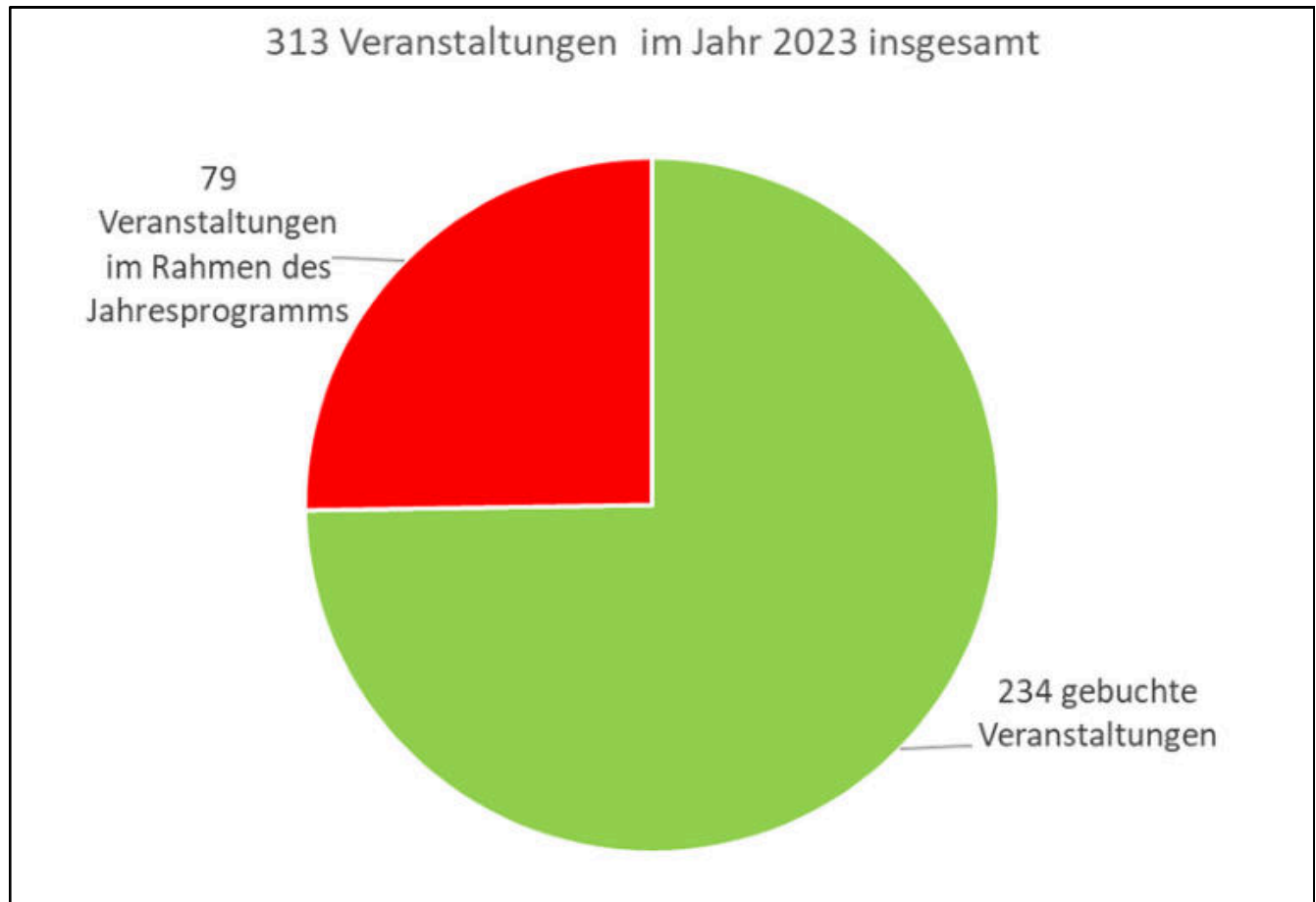


Jahresprogramm 2023 unter dem Thema "Resilienz"

Angeichts vielfältiger vergangener sowie gegenwärtiger Krisen und Herausforderungen haben wir uns 2023 für das Jahresthema "Resilienz" entschieden. Warum manche Menschen resilienter sind als andere ist trotz intensiver Forschung zwar nach wie vor nicht eindeutig geklärt, vieles deutet jedoch darauf hin, dass stabile soziale Bindungen, die Erfahrung von Selbstwirksamkeit im aktiven Tun, Erholung in der Natur und ein achtsamer Lebensstil mit Bewegung und bewusster Ernährung zur inneren Widerstandskraft beitragen - genau das möchten wir mit unserem Programmangebot vermitteln.

Statistik Umweltbildung 2023

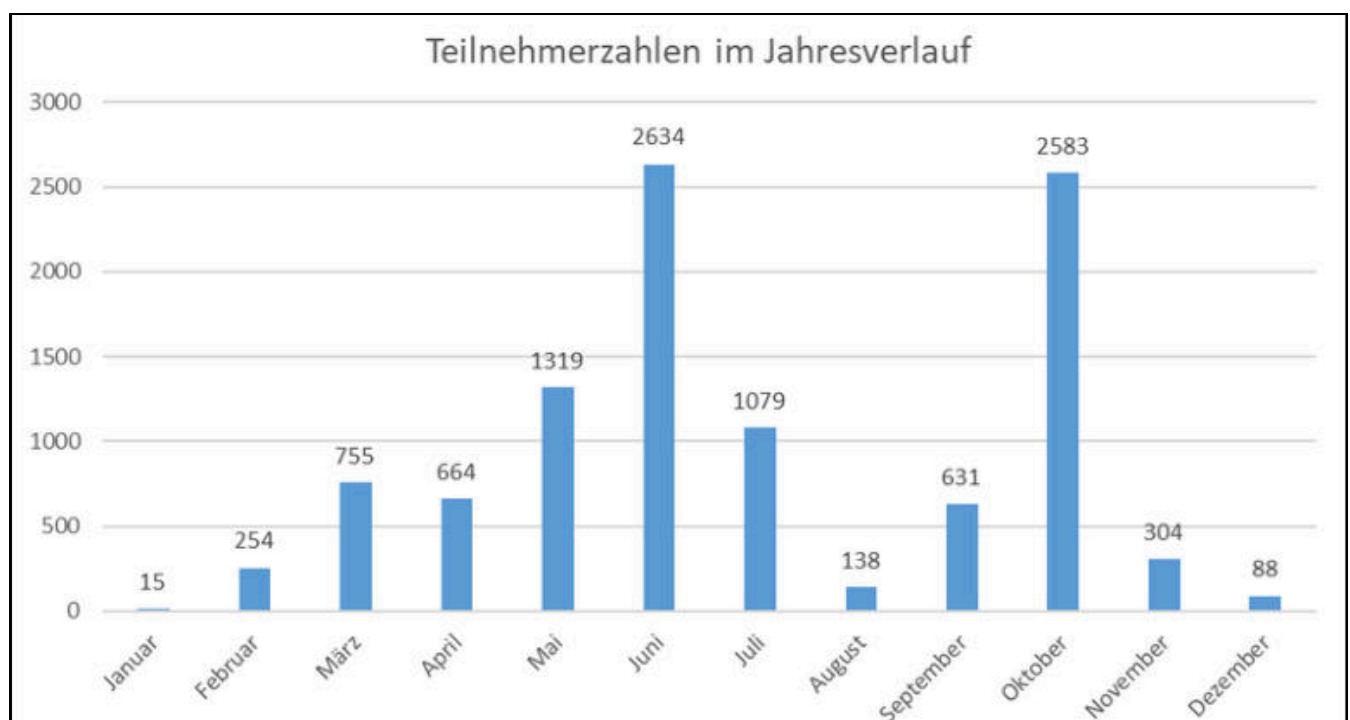
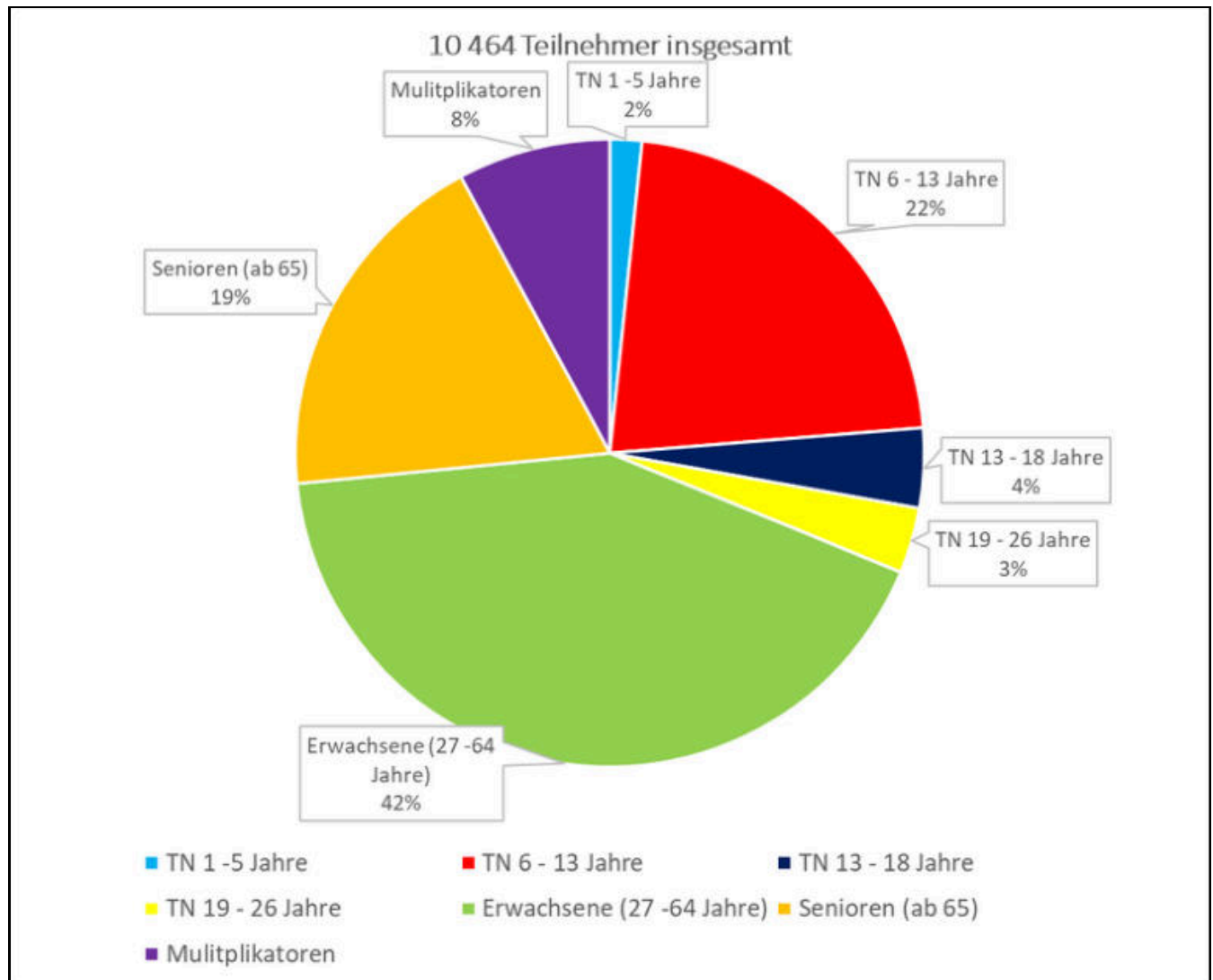
313 Veranstaltungen wurden insgesamt über das HAUS AM HABSBURG organisiert (erfasst sind dabei auch Vorträge im Rahmen der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege).



Gebuchte Veranstaltungen:

- 89 Veranstaltungen mit Schulklassen
- 2 Veranstaltungen für Kindergärten
- 8 Multiplikatorenschulungen
- 16 Veranstaltungen für Obst- und Gartenbauvereine inkl. Kinder- und Jugendgruppen
- 12 Veranstaltungen für Firmen
- 15 Private Feiern und Führungen mit Umweltbildungseinheit
- 13 Veranstaltungen für sonst. Vereine und Verbände
- 9 Veranstaltungen für kirchliche Gruppen
- 4 Veranstaltungen im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinden
- 55 Vorträge/Veranstaltungen im Rahmen der Kreisfachberatung
- 3 Presstertmine im HAUS AM HABSBURG
- 8 Landratsamts- bzw. sachgebietsinterne Veranstaltungen

Teilnehmerzahlen und -struktur



Das Jahresprogramm ist in der Regel ausgebucht. Im Normalfall müssen nahezu keine Veranstaltungen mangels Teilnahme abgesagt werden, immer wieder sind wegen hoher Nachfrage bei einzelnen Veranstaltungen Wiederholungskurse notwendig. Die beliebtesten Veranstaltungen sind weiterhin unsere Kochkurse, Obstbaumschnittkurse, die Moorführungen, aber auch die Kräuterführungen sowie die Gartenverführungen.

Die Anfragen von Seiten der Schulen sind nach Corona weiter explodiert. Wir haben insgesamt 89 Veranstaltungen für Schulklassen durchgeführt. Der überwiegende Teil der Veranstaltungen wurde dabei für Schülerinnen und Schüler aus dem Grundschulbereich sowie der Sekundarstufe I der verschiedenen Schultypen durchgeführt, hinzu kamen Multiplikatorenschulungen, z.B. für Referendare verschiedener Schularten.

Angeboten wurden zudem zahlreiche Veranstaltungen für weitere Gruppen. Das Spektrum reichte vom Azubi-Kennenlernetag mit Teambuilding über den ganztägigen Erstkommunionsausflug mit mehreren Bildungsmodulen wie Mikrogärtnern, Klimaküche und Filzen bis hin zum Ökogeboertstag mit Kräuterführung. Im schulischen Bereich war neben den klassischen Umweltbildungsthemen (Wald, Wiese, Wasser, Hecke, Gärtnern, Klima) insbesondere der Kooperationsbereich/Teambuilding stark nachgefragt.

Während sich, abgesehen von den Monaten Dezember und Januar, die festen Veranstaltungen relativ gleichmäßig über das Jahr verteilen, liegt der Schwerpunkt im buchbaren Bereich ganz klar in den Monaten von Ende April bis Mitte/Ende Oktober.

Projekte:

Im Rahmen des Projekts „Energiezukunft – Klimaroute im Regionalpark Quellenreich“ wurde im Juni 2023 die Station zum Thema Wasser im Beisein von Landrat Willibald Gailler und Bürgermeister Ludwig Lang offiziell eröffnet. Eingeladen dazu waren auch die Bauhofmitarbeiter, die sich engagiert um Aufbau und Pflege kümmern. Dank der wunderbaren Lage im Lauterachtal am Überlauf des Hallerbrunnens, direkt neben einer Regionalpark-Oase und entlang des Schweppermann-Radwegs, wird die Station intensiv genutzt.





Evaluation von Veranstaltungen

Wir haben einen Fragebogen für unser Teilnehmer und Teilnehmerinnen entwickelt, um unsere Bildungsveranstaltungen regelmäßig zu evaluieren. Die Rückmeldung wird zum einen durch unsere Förderstelle gewünscht, zum anderen ist sie auch für uns ein wichtiges Analysewerkzeug. Die Auswertung der Evaluationsbögen dokumentiert die durchweg sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden sowohl hinsichtlich der inhaltlichen Ausgestaltung der Veranstaltungen des HAUSES AM HABSBURG als auch was die organisatorischen Abläufe betrifft.

Ersichtlich wurde durch die Evaluation zudem, dass unser gedrucktes Jahresprogramm sowie die Homepage nach wie vor die wichtigsten Informationsquellen für unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind. Für Veranstaltungen des Jahresprogramms oder kurzfristig terminierte Veranstaltungen leisten auch lokale Printmedien einen gewissen Beitrag. Soziale Medien spielen, was die Bekanntmachung von Veranstaltungen betrifft, bisher eine eher untergeordnete Rolle.

Ausblick 2024

Jahresprogramm 2024 unter dem Thema "Nachhaltig leben leicht gemacht"

Unser Kurs- und Seminarangebot hat es sich zum Ziel gesetzt, praxisnahe Handlungsanregungen zu geben, um mit Genuss und Freude Schritt für Schritt zu einem bewussten, nachhaltigen Lebensstil zu finden.

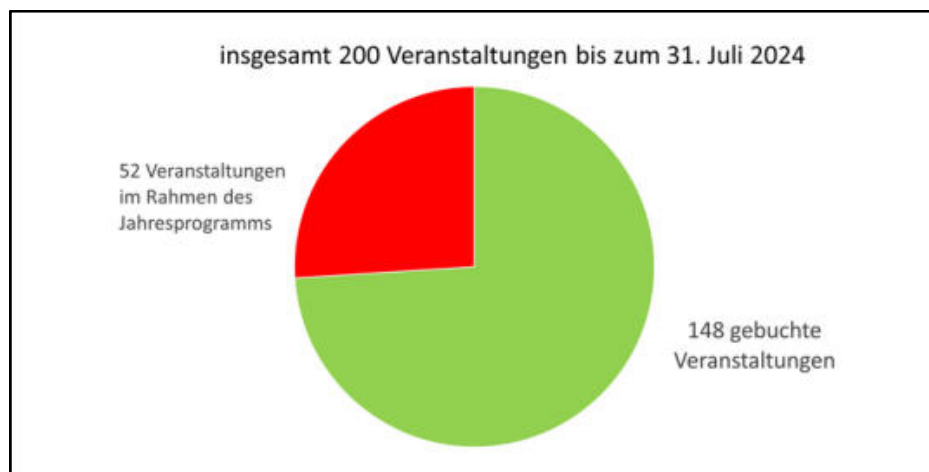
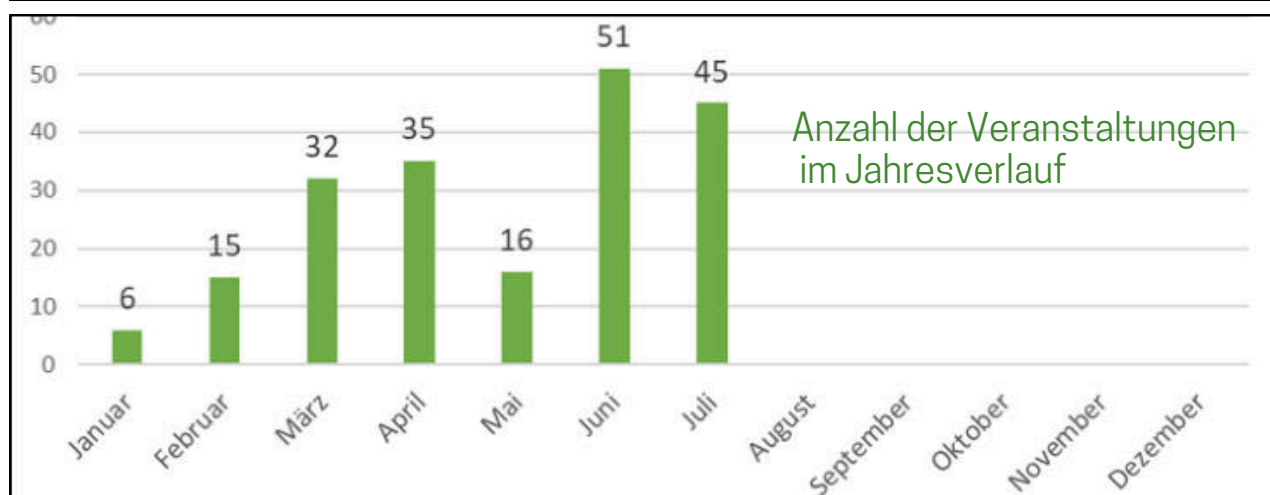
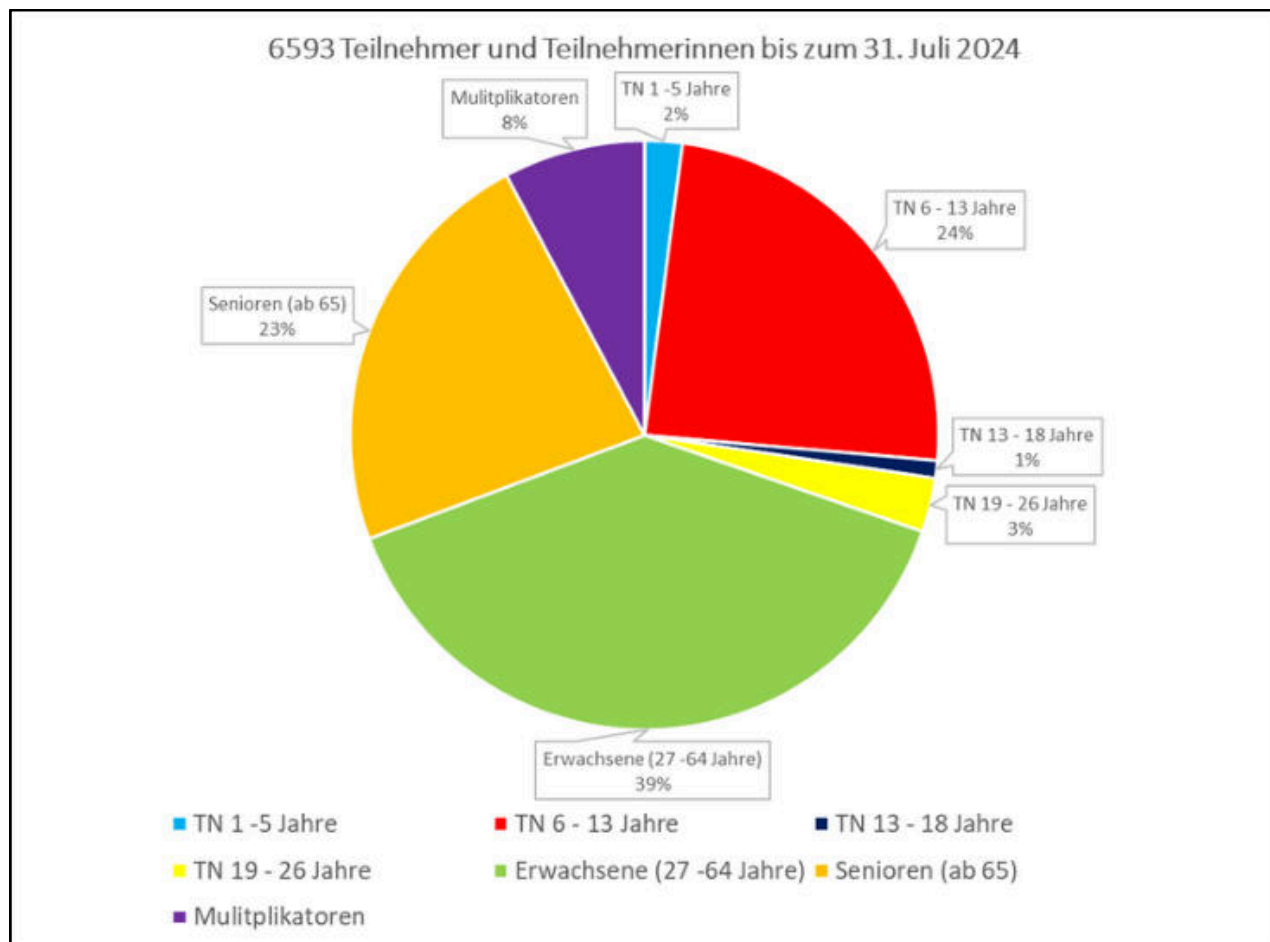
Bis zum Stichtag 31. Juli 2024 konnten wir rund 6500 Veranstaltungsteilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnen, allerdings entfallen davon rund 2000 auf den Tag der offenen Gartentür. (Unsere Statistik Umweltbildung erfasst alle durch das Sachgebiet organisierten Veranstaltungen). Allein für Schulklassen wurden bis zum Stichtag 31. Juli rund 60 Umweltbildungsveranstaltungen durchgeführt.

Wir haben auch 2024 wieder einige größere Aktionstage für Schulen angeboten, so beispielsweise den "Aktionstag Nachhaltigkeit" für alle 5. Klassen des Ostendorfer Gymnasiums. Die rund 120 Schülerinnen und Schüler konnten an einem Vormittag aus insgesamt fünf verschiedenen Workshopangeboten jeweils zwei Workshops auswählen. Der Tag wird auch 2025 wieder in dieser Form stattfinden und soll sich auf Wunsch der Schule dauerhaft etablieren. Ein Termin ist mit der Schule bereits vereinbart.

Die Veranstaltungen des Jahresprogramms sind auch heuer wieder gut gebucht und können planmäßig stattfinden. Die Nachfrage nach gebuchten Veranstaltungen und Hausmieten ist überwältigend, Anfang Juni waren wir in der Situation, keine weiteren Schultermine mehr für das laufende Schuljahr annehmen zu können. Wir freuen uns zudem, mit dem HAUS AM HABSBURG für eine Folge der BR Reihe "Gesundheit" zum Thema "Sonnenhut" im Juni Drehort und Hintergrund gewesen zu sein.



Vorläufige Statistik 1. Januar bis 31. Juli 2024



Nachhaltige Regionalentwicklung

Rückblick 2023

Das Hauptaugenmerk im Jahresverlauf 2023 lag darauf, die Abschlussarbeiten an den errichteten Regionalpark-Oasen in den vier Regionalpark-Kommunen Stadt Neumarkt i.d.OPf., Markt Lauterhofen, Gemeinde Pilsach und Stadt Velburg zu koordinieren.

Zum Jahresbeginn 2023 fand ein Öffentlichkeitstermin zur Ausweitung des Projekts "Historische Hausnamen" auf weitere Gemeinden im Landkreis statt. Es wurden weitere Hausnamenschilder sowohl für die Regionalpark-Kommunen, aber auch für die Gemeinde Berg beschafft. Diese Ausweitung war Teil der Zielsetzung, im Rahmen des Projekts zur Förderung der Regionalen Identität (Projektabschluss 2022) "Heimat leben und erleben im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.", das Hausnamenprojekt auch außerhalb des Regionalpark-Gebietes sichtbar zu machen.

Veranstaltungen unter dem Dach des Regionalparks QuellenReich:

Kulinarik & Kneipen im „QuellenReich“: Die Geführte Regionalpark-Radtour auf der Lauterhofener Schleife fand im Mai statt.

Von wegen sturer Esel: Eine geführte Familienwanderung mit Eseln auf dem "Weg der Hoffnung und Stille" bei Oberried wurde im Juni angeboten.



Zum Jahresbeginn 2023 fand ein Öffentlichkeitstermin zur Ausweitung des Hausnamenprojekts auf weitere Gemeinden im Landkreis statt.

Ausblick 2024

Lenkungsgruppensitzung

Bei einer Lenkungsgruppensitzung im Februar 2024 in Pilsach wurde die weitere Strategie/Vorgehensweise mit den vier Regionalpark-Kommunen und den anderen Mitgliedern der Lenkungsgruppe abgestimmt.

Magazin HIER - 4. Ausgabe

Für 2024 ist eine neue Ausgabe des Regionalpark-Magazins "HIER" (4. Ausgabe) geplant, die bereits in Arbeit und relativ weit fortgeschritten ist. Der voraussichtliche Erscheinungstermin liegt im Herbst dieses Jahres.

In bewährter Weise wird wieder über Besonderheiten, Menschen, Unternehmen und Orte aus den vier Regionalpark-Kommunen sowie über Themen aus der Landschaftspflege berichtet.

Aktion 2025

Angedacht ist zudem, das kommende Jahr im Regionalpark QuellenReich unter das Motto "Der Regionalpark blüht" zu stellen. Konkrete Aktionen werden derzeit noch ausgearbeitet und mit den beteiligten Kommunen abgestimmt.



EU-Projekt „BarnCulture - Scheunen als Qualitätsräume für Wohnen und Kultur“

Alte Bauernhäuser, Ställe und Scheunen prägen mancherorts noch das Ortsbild unserer Dörfer. Sie sind Ausdruck regionaler Identität, sie stehen für Heimatbewusstsein und Tradition. Doch der anhaltende Strukturwandel in der Landwirtschaft führt zu einem enormen Funktionsverlust der historischen landwirtschaftlichen Baukultur in Deutschland und Europa. Die alten Scheunen, Zeugnis traditioneller Handwerkskunst und ländlicher Kultur, werden teilweise nicht mehr genutzt, sie verfallen oder werden sogar abgerissen.

Hier setzt das internationale Projekt „BarnCulture“ des Landschaftspflegeverbands Neumarkt in Zusammenarbeit mit zwei Projektpartnern aus Ungarn und Rumänien an: Architekten, Architektinnen und Kunschtschaffende aus Ungarn, Siebenbürgen (Rumänien) und Deutschland erarbeiten innovative, nachhaltige Lösungen für den Umbau traditioneller Scheunen. Das Projekt wird über das Programm „Creative Europe“ der Europäischen Union zu 80 Prozent gefördert. Die Projektlaufzeit erstreckt sich von März 2023 bis Februar 2025.

Zum Auftakt des Projekts kamen die ungarischen und siebenbürgischen Projektpartner im Mai 2023 für einen Studienbesuch nach Neumarkt i.d.OPf. Der Landkreis hat bereits einige gute Beispiele für die Instandsetzung und Umnutzung alter Scheunen zu bieten. Im Rahmen des Aufenthalts besuchte die Gruppe das Anwesen der Familie Sturm in Rödelberg, eine denkmalgeschützte Hofanlage, die aktuell von den Besitzern nachhaltig und modern saniert wird. Besichtigt wurde auch das Almrefugio, ein ehemaliger Heustadel mit Kuhstall, der in ein Hotel mit ganz besonderer Atmosphäre umgewandelt wurde.



Im Rahmen des EU-Austauschprogramms besuchte die Gruppe das Anwesen der Familie Sturm in Rödelberg, eine denkmalgeschützte Hofanlage, die aktuell von den Besitzern nachhaltig und modern saniert wird.

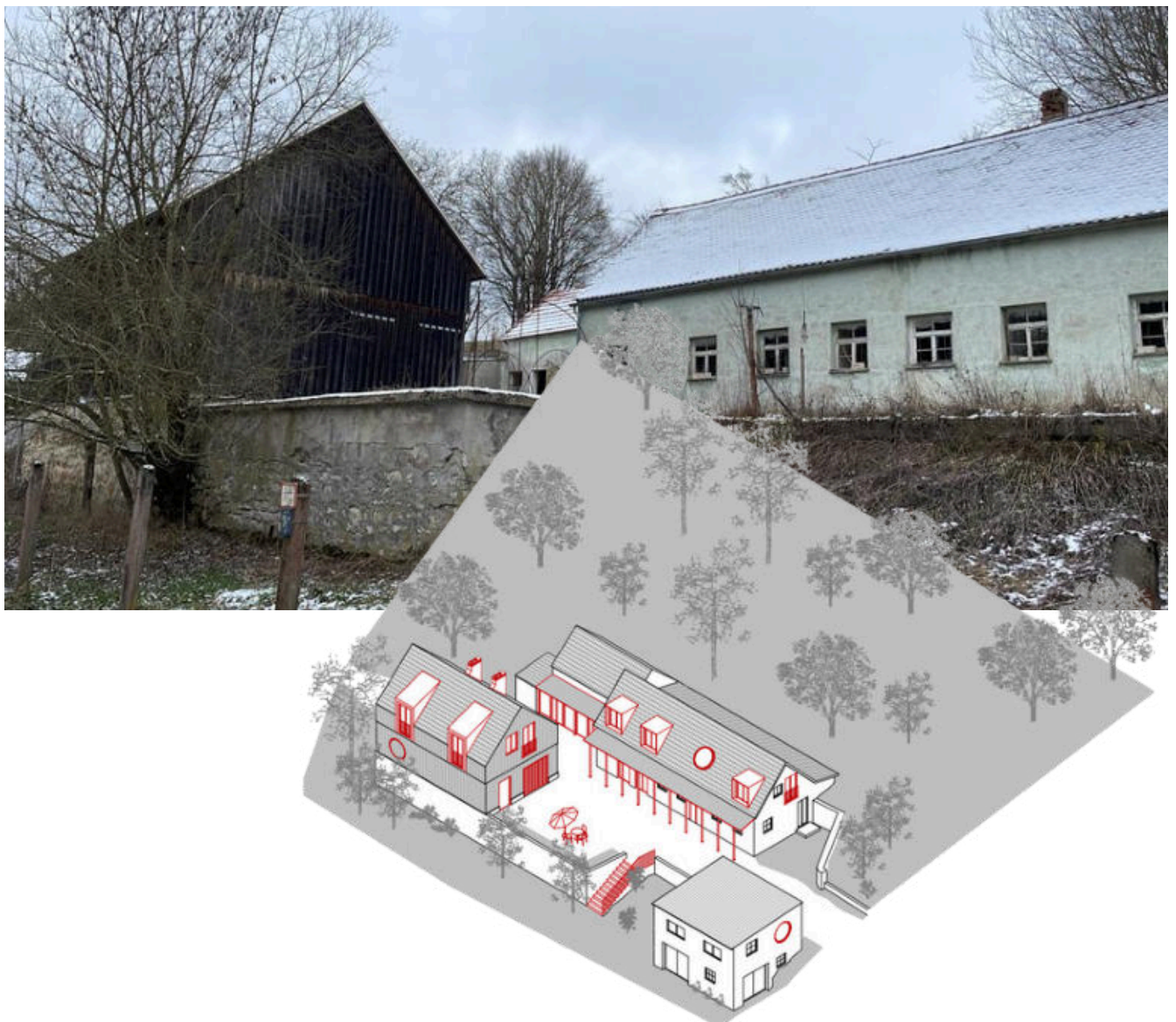
Kreativcamp am HAUS AM HABSBURG

Der Landschaftspflegeverband hat sechs Architekturstudierende und junge Architekten und Architektinnen für das Projekt gewinnen können. Im Rahmen eines Kreativcamps im Sommer 2023 am Haus am Habsberg machten sich die Architektinnen und Architekten mit den traditionellen Handwerkstechniken und Baustoffen historischer Scheunen vertraut. Anschließend erarbeitete die Gruppe exemplarisch für zwei ungenutzte Neumarkter Scheunen Entwürfe für eine Umnutzung in Wohn-, Arbeits- oder Kulturräume.

Fachexkursion nach Ungarn

Im April 2024 trafen sich alle Projektpartner zum fachlichen Austausch in Ungarn. Hier präsentierten alle drei internationalen Teams ihre Scheunenumbauentwürfe und stellten sich dem Feedback der internationalen Kolleginnen und Kollegen. Die Entwürfe werden im Jahresverlauf finalisiert und dann in einem Best-Practice-Guide veröffentlicht, der einfache Lösungen und Ideen für den Umbau ungenutzter Scheunen bieten soll, die den Charakter der Gebäude bewahren.

Das Projekt endet mit einer Abschlussveranstaltung in Neumarkt, bei der die Entwürfe sowie die Publikation einem interessierten Publikum vorgestellt werden. Die Veranstaltung ist für Ende 2024/ Anfang 2025 geplant.



Impressum

Herausgeber :

Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V., Nürnberger Straße 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf.

Telefon: 09181/4701311

Vorstandsvorsitzender: Landrat Willibald Gailler

Geschäftsführer: Werner Thumann

Gesamtkonzeption & Redaktion:

Agnes Hofmann, Katja Schumann

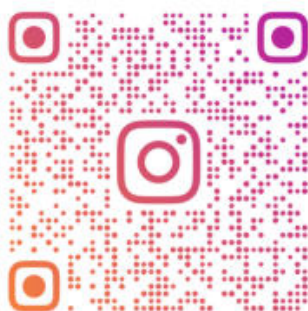
Layout: Katja Schumann

Fotos: Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.; Canva

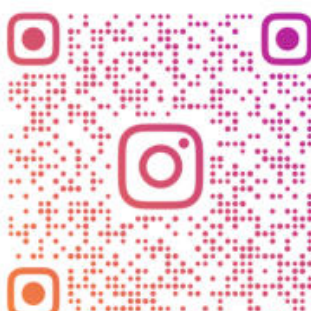
Texte: Agnes Hofmann, Katja Schumann, Tina Dünzkofer, Katrin Mayer, Carola Bierschneider, Christa Englhard, Ralf Bundesmann

August 2024

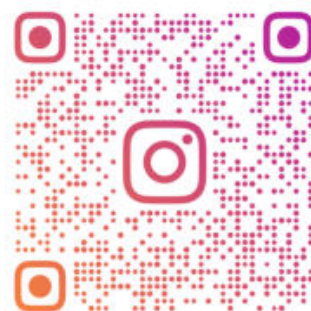
www.lpv-neumarkt.de



LPV_NEUMARKT



HAUSAMHABSBERG



REGIONALPARKQUELLENREICH

Wir geben als Sponsoren des Landschaftspflegeverbandes der Umweltbildung und der Landschaft eine Chance !



Neumarkter
Lammsbräu



HAMMERBACHER

Büro bestel... geliefert.



Bionorica®

BOCK
inspired by smart concepts

Egner
PFLASTERSTEINE

KLEBL
www.klebl.de

Meine Bank - Meine Region

Raiffeisenbank
Neumarkt i.d.OPf. eG

DEHN

BGN
Gleichauf
Haustechnik
Bäder sehen. planen. kaufen.
Bahnhofstr. 23, 92318 Neumarkt
Tel. 09181-903 0
www.bgn-gleichauf.de



PARTL
Neumarkt

Huber Technology
STIFTUNG

plank
Bäckerei • Café • Konditorei

JURA
Fleisch

Burgis
Knödel Liebe.